Feine Nadelstiche gesetzt

Blaue Funken stiften Casel in Vereinsfarben Blau-Weiß

Die Casel in den Farben der Blauen Funken wurde in St. Kunibert vorgestellt. (Foto: Privat)

KÖLN. Mit Akkuratesse, feinem Stickgarn und Fingerspitzengefühl hat die Stickerin Doris Kraus das Motiv auf den wertvollen Stoff übertragen. In zierlicher Nadelmalerei bildete sie den Sachsenturm, das Domizil des Traditionskorps der Blauen Funken, auf der Shantung-Seide ab. Aus diesem Grundstoff hat Thomas Schmitt, Inhaber von Schmitt-Paramente, eine Casel genäht. Sie entstand auf Wunsch der Blauen Funken, die sie ihrem Regimentspfarrer Mike Kolb übergaben. Im vergangenen Jahr hatte Kolb das Amt in einem Gottesdienst mit den Blauen Funken in St. Kunibert übernommen. Dort wurde die Casel, die in St. Kunibert verbleibt, jetzt auch gesegnet. Zu sehen ist sie bis nach Karneval im Schaufenster bei Schmitt. Der Entwurf entstand in Zusammenarbeit von Kolb, Hans Fey, Mitglied der Blauen Funken, und Schmitt. Umgesetzt wurde der Entwurf von Mitarbeiter David Valles-Fernandez. Die Passe, rund zugeschnitten, ist in Blau, dazu der Rest in weißer Seide. Darauf sind Längsstreifen gestickt, die zu einem Kreuz zusammenlaufen. Vorne wurde ein gelber Kreis aufgenäht mit der Aufschrift „Heilige Barbara – bitte für uns". Gefüttert ist die Casel mit goldgelber Doupion-Seide. Dazu hat Schmitt noch eine passende Stola in Blau-Weiß gearbeitet. Diese Stola im Wert von 700 Euro hat Schmitt den Funken gestiftet. Als Regimentspfarrer wird Kolb dieses Gewand immer tragen, wenn die Karnevalisten zu Regimentsgottesdiensten zusammenkommen, zu Taufen und zu Beerdigungen. RUM